FreeMail

Trocken und leiser

Von: "Naturoase Privatgarten" <naturoasen@web.de>
An: naturoasen@web.de
Datum: 23.08.2022 10:32:08

Klicken Sie hier, wenn Sie diese E-Mail nicht lesen können.

NL 10: Trocken und leiser

Noch vor wenigen Monaten war der Begriff Insektensterben in aller Munde, momentan steht die gerade bei uns im Südwesten anhaltende Trockenheit im Vordergrund. In bestimmten Insektengruppen ist die Anzahl gerade durch die Trockenheit nochmals sehr zurückgegangen. Wir vermissen abends auf unserer Terrasse die Gesänge von Heupferd, Weinhähnchen und den anderen Heuschrecken dieses Jahr sehr.

Da die Prognosen der Meteorologen schon seit Jahren auf diese Trockenheit hinweisen, wird es allerhöchste Zeit, unsere Gärten auf die kommenden trockeneren Jahre vorzubereiten. Am einfachsten geschieht dies durch eine vorausschauende Auswahl an Pflanzen und durch den Verzicht auf wasserintensive Anlagen wie Rasen.
Die überall verwendeten Rasensprenger, auch Regner genannt, haben oft eine Leistung von 900 L/Stunde. Deren Einsatz gilt es auf ein Minimum zu begrenzen! Das heißt: sehr früh morgens auf den noch kühlen Boden **höchstens** zwei Mal pro Woche und das nur bei empfindlichen Pflanzen oder im Gemüsegarten ca. eine halbe Stunde gießen, am sparsamsten durch Tropfbewässerung. Wer aber täglich gießt, verhindert ein ausreichendes Wurzelwachstum seiner Pflanzen und hat dadurch einen deutlich höheren Wasserverbrauch, aber nicht unbedingt bessere Pflanzen. Nur in den ersten Tagen der Anwachszeit werden Setzlinge öfter gegossen, was dann aber langsam reduziert werden muss. Wiesen und Blumenrasen sollte man gar nicht gießen, denn die regenerieren sich nach den ersten Regengüssen wieder.
Ganz wird man derzeit noch nicht auf das Gießen verzichten, wenn man die Schädigung von Hecken und Bäumen vermeiden will. Bei anhaltender Wassernot ist in den nächsten Jahren mit behördlichen Einschränkungen der Bewässerung von Blumen, Sträuchern und Rasen zu rechnen.

Daher eignen sich für den zukunftsorientierten Garten alle Blumen und Sträucher, die in der Natur auf trockeneren Standorten gedeihen.
Dazu zählen zum einen Zwiebelpflanzen wie Maiglöckchen und **Acker-Gelbstern** ...

... zum anderen auch Stauden wie Akelei, **Rainfarn** (**mit Kleinem Feuerfalter)**, Mutterkraut, Wiesenflockenblume usw.

In der Pflanzendatenbank könnt ihr sie nach Boden-, Lichtansprüchen aber auch nach Blütenfarbe und Blühmonat aussuchen.

Samen sammeln, trocknen, ...

Da es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zum Totalverlust einzelner Pflanzenarten bei euch kommen kann, möchte ich euch ermuntern, von allem, was euch lieb in eurem Garten ist, Samen zu sammeln.
Sobald die Samenstände sich leicht bräunlich färben, also kurz bevor die Saat ausfällt, schneidet ihr die Fruchtstände bei trockenem Wetter ab und lasst sie an einem trockenen Ort im Schatten (oder im Haus) gründlich und lange genug (je nach Art verschieden!) nachtrocknen. Dazu kann man sie an den Blütenstielen zusammenbinden und aufhängen oder mit den Köpfen nach unten in eine Schüssel legen, so dass keine Blumensamen verloren gehen.

Wichtig: jetzt schon die Schüsseln oder Gebinde beschriften, wenn ihr mehrere Arten sammelt.
Nach einigen Tagen die Samen einfach herausschütteln oder bei manchen Pflanzen auch aus den Fruchtständen herausholen.

Kleiner Feuerfalter auf Spitzwegerich

... reinigen, aufbewahren und wieder aussäen

Durch Sieben auf eine helle Unterlage in alten Getreidesieben oder alternativ in Salat-, Nudel- und eventuell sogar in Teesieben erhaltet ihr halbwegs gereinigte Samen. So sauber wie in käuflichen Samentütchen werden sie nicht werden, da dazu mehrere Reinigungsgänge z. B. durch Ausblasen fehlen. Auch variiert die Keimfähigkeit von selbstgewonnenem Samen stark. Also lieber ein bisschen mehr säen!
Zum Schluss die einzelnen Arten in sauber beschriftete, blickdichte Samentütchen verpacken, mindestens fünf Tage in die Gefriertruhe oder das Eisfach legen, damit ihr über Winter keine unliebsamen Untermieter züchtet. Die Tütchen an einem trockenen und kühlen Ort aufbewahren.
Welche Samen ihr schon Ende September (bis Anfang Oktober) in den feuchten Boden säen könnt, könnt ihr auf der Website von Hof Berggarten bei den einzelnen Pflanzenarten nachschauen.

Wer sich noch mit unempfindlicheren Blumen, Samen oder Zwiebeln versorgen will, kann bis 16. September bei Daniela Boschs **Bärelädl** (info@baerelaedl.de) Samen und **Pflanzen bestellen.**

Beim Sammeln **von Samen in der freien Natur** gelten folgende Regeln:

- Auf keinen Fall geschützte Arten sammeln.
- Nie irgendwo Samen nehmen, wenn nur wenige Exemplare am Standort stehen.
- Immer ausreichend Samen an der Pflanze belassen.

Wenn ihr Tipps und Unterstützung zum Thema Samen braucht, meldet euch bei mir. Dann bieten wir nächstes Jahr im Juli/August einen **Workshop** dazu an.

Noch ein paar Tipps:
Wer die selbe Pflanzenart im Herbst und im Frühjahr sät, hat ein längeres Trachtfließband! Die Keimung funktioniert aber nicht bei allen zu beiden Jahreszeiten, weshalb man ein bisschen herumprobieren muss.

Einige gute Beispiele sind **Blutweiderich (Himmelblauer Bläuling)**, Mohn, Acker-Ringelblume und all die, die sich direkt nach der Samenreife von selbst aussäen.

Nur auf unseren zwei Mal und öfter gemähten Wiesenstücken blühen derzeit noch häufig **Hornklee (mit Sonnenröschen-Bläuling)**, Wilde Möhre, Schafgarbe, Wiesen-Flockenblume, Ochsenzunge, Labkräuter, Wilde und Moschus-Malve. Nur einmal mähen verkürzt das Trachtfließband! Ihr sucht noch ein paar spätblühende Pflanzen? Dann könnt ihr sie nach Blühmonaten hier aussuchen.

Die Trockenheit bringt neben vielen Nachteilen aber auch interessante und vor allem wärmeliebende Besucher in unsere Gärten.
Das **Taubenschwänzchen**, ein Schmetterling aus dem Mittelmeerraum, ist beinahe täglich in unserem Garten

anzutreffen.

Haltet daher die Augen auf und vor allem die Kameras in der Hand, um ein paar Schönheiten wie diese **Gottesanbeterin** im Bild festzuhalten. Gerne würde ich auf unserer Website eure Ergebnisse präsentieren.

Bitte schickt mir eure **Insektenfotos aus euren Gärten** bis Ende Oktober zu!

- Euren Namen,
- das Aufnahme-Datum,
- den Ortsnamen
- (und, falls bekannt, den Namen des Insektes und der Blume)

unbedingt mit angeben!
Bitte teilt mir mit, was ich an Daten von euch auf der Website verwenden darf.
Man kann z. B. auch nur den Insektennamen angeben, wenn ihr euren oder eure Adresse nicht nennen wollt.

Unsere nächsten Termine:

- 05.09. 18.30 Uhr Vortrag: Gärten im Wandel, Anmeldung bei der VHS Hatzenbühl
- 19.09. 19.00 Uhr Vortrag: s.o. Anmeldung bei der VHS Neustadt
- 26.09. 19.00 Uhr Vortrag: s.o. Anmeldung bei der VHS Bad Dürkheim
- 05.11. 15-19 Uhr Infotag: Gärten im Wandel in Westheim (später mehr darüber!)

Noch viel Freude beim Samen sammeln, planen und bei dem hoffentlich demnächst kommenden Regen wünscht euch

Christiane Hilsendegen

Naturoase Privatgarten
76879 Ottersheim
naturoasen@web.de

Diese E-Mail wurde an naturoasen@web.de versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Naturoase Privatgarten angemeldet haben.
Falls Sie den Newsletter nicht mehr wünschen, einfach über den untenstehenden Link abmelden.
Abmelden

Gesendet von sendinblue

© 2022 Naturoase Privatgarten